



mit  
**Hilde Körber**  
**Harald Paulsen**  
**Viktoria v. Ballasko**  
**E. v. Winterstein**  
Regie: **Herbert Seipin**

Nach dem Roman die „Die rote Mütze“ aus der „Berliner Illustrierten“

Ein Griff ins Menschenleben!

Die nächste

**WALHALLA**

-Premiere!

Das vorzügliche  
Unstärker Brenner-Bier  
**Glas 20 Pf.**  
nur **Nerostraße 41**  
„Zum Treppchen“

Gaststätte  
**Kleiner Gambrinus**  
bekannt durch seine  
Behaglichkeit und preis-  
werte Küche.

Vorteilhafte  
Bezugsquellen  
ludt u. findet  
die Hausfrau  
immer im An-  
gebotenteil des

WIESBADENER  
TAGBLATT'S

**Obst Rationierung**  
und doch nur RM. 196.-



Schwundausgleich, automatische Trenn-  
schärferregelung, Leucht-Amplimeter  
... und keine Rückkopplung mehr,  
also wirkliche Einknopfabstimmung.

Der Empfang: Reichhaltig und sicher.  
Der Klang: Groß u. echt (mit Baßanhebung)

**Körting — „Novum 38“**

**Radio-Seffler**

FERNRUF 24453

KIRCHGASSE 22

**HOTEL PRINZ NIKOLAS**

Bahnhofstraße 51/53  
Telephon 24828

Naturreine Weine aus dem  
Georg Schmitt'schen Weingut  
Mittag und Abendessen zu  
zeitgemäßen Preisen (auch im  
Abonnement)

verbunden mit  
der Weinstube

**ZUM NEUEN REBSTOCK**

Frau Hedwig Bie, Wwe.

**Zur Straßmühle**

Samstag und Sonntag  
**Schlachtfest**  
Spezialität: Schlachtpfaffen,  
pr. selbstgekelterter Apfelwein,  
Rheinwein, Buschbier  
**Mittwochs Haspelessen**  
Gesellschaftszimmer für 120 Pers.  
Telephon 22392 Parkplatz  
Es adelt ein H. Klein und Frau

Im neu renovierten Restaurant

**Tourneföhrer**

Platter Straße 134  
am Samstag u. Sonntag  
großes

**Tyflonfluff**

Es ladet ein Fam. A. Bettmer

**SCALA**

Heute abend 8 Uhr  
in unserem Theater  
**Übertragung der  
Reichstags-Sitzung**  
Anschließend 8. neue  
Sensations-Programm mit  
Doppel-Gastspiel

Die Schönheits-Tänzerin  
**NOANA**  
in ihren Schleier- u. Fächerlänzen  
die weltberühmte  
**Hungaria-Truppe**  
vom Wintergarten Berlin  
und 7 Glanznummern

**Hotel u. Restaurant**

**„Einhorn“**

Fernruf 26046 Marktstr. 32  
Täglich reichhaltige, bürgerliche  
Küche — Germania-Biere —  
gepflegte Weine.

**Residenz-Theater**

Samstag, 19. März, 20 Uhr:

**Erstaufführung**

**Der Lügner und die Nonne**

Ein Theaterstück in 3 Akten von Curt Goetz

Sonntag, 20. März, 15.30 Uhr

Nachmittags-Vorstellung zu kleinen Preisen

Das heitere Lustspiel

**Der Mann mit den grauen Schläfen**

Abends 20 Uhr

Der größte Erfolg der Spielzeit 1937/38

**Ein ganzer Kerl**

Lustspiel in 5 Akten von Peter Buch

**Gaststätte Scappini**

Michelsberg 10 - Ruf 26538

bekannt für Qualitätsweine

**Weinhaus Reichsapfel**

Schlierstein — Samstag u. Sonntag:

**Schlachtfest**

Es ladet freundlich ein Familie Christ, Siegers.

Heute 4, 6.15, 8.30 Uhr  
Der zweite Teil des  
**TOBIS**  
Millionenfilms  
**Das indische Grabmal**

Die Deulig-Woche  
bringt die ersten Aufnahmen  
von der  
**Grenzüberschreitung  
der Wehrmacht**  
**Der Führer in Linz**  
**Die Wehrmacht in Indien**  
**FILM-PALAST**  
0.50, 0.75, 1.00, 1.25, 1.50, 2.00

*Die Moritzstraße bietet vieles!*

- |                                                                                       |                                                                                              |
|---------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------|
| 2 <b>FRISEUR FUCHS</b><br>PARFÜMERIE • MORITZSTR. 2                                   | 31 <b>KNAPP</b> Haus- und Küchengeräte<br>ECKE MORITZ- UND RICHTSSTR.                        |
| 3 <b>MÖBEL-KLAPPER</b><br>AN- UND VERKAUF • MORITZSTR. 3                              | 32 <b>LEINENHAUS BAUM</b><br>Hotel-Wäsche und Aussteuer-Wäsche                               |
| 6 <b>Apollo-Film-Theater</b><br>Moritzstr. 6 • „Malenzeit“                            | 33 <b>Stegmayer</b> Kräuter- und Reformhaus<br>Moritzstr. 21 • Hauptgeschäft Saalgasse 36    |
| 7 <b>OTTO FIEDLER</b> SCHLEIFEREI<br>MORITZSTR. 7 • 1. HOF RECHTS                     | 34 <b>Café Schmitt</b> Die Konditorei<br>MORITZSTRASSE 22 AM GERICHT                         |
| 7 <b>PELZE-WAGNER</b><br>TELEPHON 28905 • MORITZSTR. 7                                | 35 <b>WEINHANDLUNG J. RAPP</b><br>(GROSS- UND KLEINVERKAUF)                                  |
| 8 <b>HÄUSER</b> MORITZSTR. 8 • Spezial-<br>bäckerei für Pumpernickel u. Schrottbrot   | 36 <b>FRIEDR. KERN</b> Zigarren<br>Schreibwaren • Moritzstr. 33, Ecke Goethestr.             |
| 10 <b>LEONH. GROSCH</b><br>Bettfedern-Reinigung • MORITZSTR. 10                       | 37 <b>MOTORRAD-BRAUN</b><br>BMW., Zündapp, Horex • Moritzstr. 43                             |
| 11 <b>DROGERIE TAUBER</b><br>Drogen u. Chemikalien • Moritzstr., Ecke Adalbertstr. 34 | 38 <b>Adam Stillger Söhne</b><br>KOHLEN - KOKS - BRIKETTS                                    |
| 15 <b>RHEINHEIMER</b><br>Möbelleinrichtungen • MORITZSTR. 15                          | 39 <b>Karl Schaefer</b> Kunsthandlung<br>Vergolderer, Rahmen-Kunstwerkstätte • Moritzstr. 54 |

**Der Arzt als Helfer**

Ein wertvolles Nachschlagewerk • In der praktischen Arbeit  
unverzichtbar • Das Buch ist, wie alle Bücher der Reihe, in  
Wiesbadener Tagblatt geliefert, im Buchhandel zu beziehen

Der Arzt als Helfer

517

Wiesbadener Tagblatt

**Verblöbung.**

Unter Verblöbung versteht man einen erheblichen Grad von  
Geisteschwäche, wobei die geistigen Fähigkeiten noch tiefer her-  
niedersinken als beim gewöhnlichen Schwachsinne.

Es gibt eine angeborene völlige Verblöbung, die als „Idiotia-  
mus“ bezeichnet wird. Von ihm befallene Geschöpfe leben voll-  
kommen stumpfsinnig dahin, vegetieren wie Tiere, und man kann  
nichts Besseres tun, als sie in Anstaltsbehandlung zu geben.  
Ursache für angeborene Verblöbung kann mannigfaltig sein.  
Am häufigsten ist die Krankheit erblich bedingt, gewöhnlich lassen  
sich in der Familie Nerven- oder Geisteskrankheiten nachweisen.  
Auch angeborene Syphilis ist des öfteren die Ursache des Idiotia-  
mus. Unschuldige Nachkommen müssen häufig mit Verblöbung, nicht  
selten auch mit körperlichen Mißbildungen die Schuld der Eltern sühnen.  
Beginnt die Verblöbung erst in der Kindheit oder im Jugend-  
alter, so werden nicht mehr die schweren Formen erreicht, die wir  
bei angeborener Verblöbung sehen; denn ein gewisser angeborner  
und energiegelader Willensschutz ist noch vorhanden.

Verblöbung ist auch eine Folgeerscheinung von verschiedenen ande-  
ren Geisteskrankheiten oder Erkrankungen des Gehirns. Alters-  
verblöbung ist die Folge von Verkalkungen der Hirngefäße.  
Die alten Leute werden kindisch, unrein, vergehlich. Ihr ganzes  
Erinnerungsvermögen erstreckt sich auf Vorgänge in der Kindheit  
oder der ferneren Vergangenheit, während die Erlebnisse der  
jüngsten Vergangenheit völlig dem Gedächtnis entfallen. Leute  
mit Altersverblöbung sind meist harmlos, höchstens wegen der  
Schwierigkeit der Pflege müssen sie in eine Anstalt verbracht werden.  
Schwere Grade von Verblöbung entstehen bei Paralyse oder  
Gehirnerweichung. U. U. läßt sich der weitere Fortschritt der Ver-  
blöbung durch eine Malaciation aufhalten.

**Verbrennungen.**

Verbrennungen entstehen durch Einwirkung von Hitze auf den  
Körper. Die Hitze kann als strahlende Hitze wie durch Sonnen-  
strahlen, die Strahlen der künstlichen Sonnenneue u. dgl., durch  
offenes Feuer oder allein durch die Strahlung, wie z. B. bei Glas-  
bläsern, Geizern, auftreten. Ebenso wie durch eine Flamme ent-  
stehen durch das Berühren sehr heißer Körper, wie Eisen oder  
glühendes Metall, Verbrennungen. Die Hitze starker Glühlichter  
und heißer Dämpfe ruft die gleichen Erscheinungen hervor.

Wichtig bei allen Verbrennungen sind die Art, der Grad und  
die Dauer der Einwirkung. Am allgemeinen unterscheidet man  
drei Grade der Verbrennung, die je nach den Veränderungen

Gehe rechtzeitig zum Arzt

**Die Geschehnisse  
unserer Zeit**

erleben Sie am besten durch ein Radio-Gerät  
von A. L. ERNST  
Riesengroße Auswahl  
Rufen Sie an: Nr. 26123

**A. L. ERNST**

Reparaturen • Antennenbau  
Taunusstraße 13 u. Rheinstraße 41  
Das große Fachgeschäft für Radio und Musik



Die Einigung Irlands bleibt Kernproblem.

**Rundfunkansprache de Valera.**  
London, 18. März. (Funkmeldung.) Ministerpräsident de Valera richtete am Donnerstagabend eine Rundfunkansprache an das irische Volk, in der er u. a. erklärte, jedes Überkommen mit England, das die Frage der irischen Einigung ungeklärt lasse, könne nur eine Teilösung darstellen. Kein Abkommen über Finanz-, Handels- oder Verteidigungsfragen allein, selbst unter den annehmbarsten Bedingungen, könne das irische Volk zufriedenstellen. Solange die Einigungsfrage ungeklärt bleibe, sei eine offene Grenze vorhanden, eine bittere Erinnerung aus der Vergangenheit und eine Gefahrenquelle in Krisenzeiten.

20 prozentige Verstärkung der U.S.A.-Flotte.

**Endgültige Abmachung im Abgeordnetenhaus am nächsten Montag.**

Washington, 18. März. (Funkmeldung.) Das amerikanische Abgeordnetenhaus sprach sich am Donnerstag über die Flottenverträge aus. Im Verlauf der Aussprache hieß das Abgeordnetenhaus grundsätzlich den ersten Teil der Flottenverträge gut, der eine 20 %ige Verstärkung durch den Bau von 46 neuen Kriegsschiffen, 22 Hilfschiffen und 990 Marineflugzeugen enthielt. Die endgültige Abmachung über die Gesamtverträge soll am nächsten Montag erfolgen. Der demokratische Mehrheitsführer Kurnham erklärte, möglicherweise werde der Kongreß noch in diesem Jahr aufgeföhrt werden, einem noch größeren Rüstungsprogramm zuzustimmen.

**Radio**

Vollkomplett, gebrauchte, und 2 Köder (Mikro) billig zu verkaufen.  
Radio-Telephon-Verkauf  
Hofstraße 15.

Moderne Sofalzimmer und Küchen billig.  
H. Koller, Hermannstraße 3, Eschborn.  
Bücher.

**Schlafzim.**

Elise, m. Kuch.

365 Mt.

**Küchen**

not-für u. eisen-

beimladet.

sehr preiswert.

**Möbel**

**Bücher**

Kf. Strömkasse 4.

am Mauritius-

platz

**kleiderfranz**

bill. zu verkaufen.

Was meinen

Sie wohl, wie

diese Interie-

renten sich auf

diese Angelei-

Wiesbadener

Tasche?

melben würden.

Sonnen steht er

berum, ein

anderer braucht

ihn nicht. Eine

kleine Tas-

che, die Anzei-

billt beides.

Gelenkheit,

Sonne aber,

Küchen

sehr preiswert.

Seider,

Oranienstraße 6.

**Näbmalchen**

Berl. und

Schönhaufen

(Gr. Wäsche)

kleine Näh-

Sei. Katernahl,

S. 380.

Schmal, Str. 1.

Näbmalchen-

Betrieb.

**10**

**Kaufpreise**

W. u. Refant

Wandgemälde

Reizanten

Schmal, Elber.

K. Carl,

Strömkasse 28.

Schmal, Str. 1.

Näbmalchen-

Betrieb.

S. 380.

Schmal, Str. 1.

Näbmalchen-

Betrieb.

S. 380.

Schmal, Str. 1.

Näbmalchen-

Betrieb.

Bermischtes.

**Die Entdeckung der Sequoia-Wälder in Kalifornien.** Der Wiener Geograph Dr. Leopold Schödl hat auf Einladung der Rockefeller-Foundation die Wälder im Nordkalifornien in ameliarischer Arbeit erforscht. Diese Wälder erstrecken sich in einer Länge von etwa 700 Kilometern an der Pazifischen Küste. Hier sind die größten Bäume der Welt zu finden. Diese sogenannte "Wald der Giganten" besteht aus Sequoia-Bäumen, die früher vielleicht viele Stämme der Erde bedeckt haben mögen, heute aber nur die notwendigen Lebensbedingungen im nördlichen Teil von Kalifornien finden. Diese Bäume erreichen eine Durchschnittshöhe von 120 Meter und einen Umfang von etwa 30 Meter. Aus einem einzigen Baum dieser Art wurde eine Kirche erbaut, die 200 Personen faßt, und aus einem anderen entstanden zwei kleine Einfamilienhäuser. Die Sequoia wird durchschnittlich 2000 Jahre alt, aber es gibt auch Bäume, deren Alter sogar auf 4000 Jahre geschätzt wird. In diesen Wäldern lebt der Stamm der Shoshone-Indianer. Der Schödl erforscht die Wälder unterhalten keinem Baumfälligen, sondern einer Art von Geistesheilung. Die nördlichen Familien des Stammes sind verpflichtet, das alte Geistesgut, das sich von einer Generation auf die andere überträgt, zu pflegen und als lebende Quelle der Macht zu erhalten.

**Die Villa unter der Erde.** Unterirdische Villen und Wohnhäuser, vollkommen über dem Boden und Gas, Sehe gewöhnliche Gebäude. Diese Villen, die von 2000 bis 300000 Quadratmeter Fläche umfassen, sind in der Regel in den letzten Jahren in einer Reihe von Entwürfen und Plänen entstanden, die eine neue Art von Baupersonal, die Häuser unter der Erde. So phantastisch der Plan scheint, ist er in der Tat eine Tatsache. In den letzten Jahren sind in England, Frankreich und anderen Ländern eine Reihe von Villen unter der Erde erbaut worden. Diese Villen sind in der Regel in einem Felsen oder in einem Berg erbaut und sind durch einen Tunnel mit der Oberfläche verbunden. Die Villen sind in der Regel in einem Felsen oder in einem Berg erbaut und sind durch einen Tunnel mit der Oberfläche verbunden. Die Villen sind in der Regel in einem Felsen oder in einem Berg erbaut und sind durch einen Tunnel mit der Oberfläche verbunden.

Konstruktion sieht einen Schutz durch Eisenbeton von 1,20 m Dicke vor; an der Oberfläche wird darüber ein Garten mit zahlreichen Bäumen und Sträuchern angelegt, um den Blicken bei jeder Beobachtung aus der Höhe zu täuschen. Mit Hilfe einer elektrischen Vorrichtung wird das Eisenbeton mit Zementmörtel ausgegossen, um einen Ausbruch ins Freie zu ermöglichen. Man erreicht die unterirdische Wohnung durch zwei Gänge, die in eine Reihe von Gängen aus Eisenbeton eingestrichen sind. Sobald die letzteren geschlossen sind, tritt automatisch eine Vorrichtung zur Erzeugung einer Luft in Tätigkeit. Natürlich wurden auch große Vorratsräume vorgesehen, in denen Lebensmittel in Mengen aufbewahrt werden können. Um zu vermeiden, daß die Bewohner der unterirdischen Villa den Einbruch haben, als befänden sie sich in einem Gefängnis, sind hinter feuerfesten Türen kleine Landschaften angelegt, die künstlich durch beleuchtete Scheinwälder in denen Lebensmittel in Mengen aufbewahrt werden können. Um zu vermeiden, daß die Bewohner der unterirdischen Villa den Einbruch haben, als befänden sie sich in einem Gefängnis, sind hinter feuerfesten Türen kleine Landschaften angelegt, die künstlich durch beleuchtete Scheinwälder in denen Lebensmittel in Mengen aufbewahrt werden können. Um zu vermeiden, daß die Bewohner der unterirdischen Villa den Einbruch haben, als befänden sie sich in einem Gefängnis, sind hinter feuerfesten Türen kleine Landschaften angelegt, die künstlich durch beleuchtete Scheinwälder in denen Lebensmittel in Mengen aufbewahrt werden können.

**Wetterbericht** des Reichwetterdienstes, Ausgaber Frankfurt a. M.

Witterungsaussichten bis Samstagabend:

Morgens vielwol. dunstig, teilweise auch neblig, sonst überwiegend heiter, trocken. Tagestemperatur langsam aufwachen 12 bis 20 Grad, schwache Winde aus Südwest.

Wetterland des Rheins am 18. März 1938. Niederschlag: Regal 1,25 gegen 1,25 in getrennt. Wind: 0,42 gegen 0,47 in getrennt; Wind: 1,62 gegen 1,62 in getrennt. Wind: 1,76 gegen 1,76 in getrennt; Wind: 1,36 gegen 1,36 in getrennt; Wind: 2,10 gegen 2,11 in getrennt.

**Küchen**

In Eichen, Kirchbaum,

Nußbaum u. natur lackiert

in großer Auswahl bei

**Möbel-Reichert**

Frankenstr. 9 u. Bahnhofstr. 17

Ehesstandsverleihen

**Herzlichen Dank**

für die vielen Glückwünsche und Blumengrüße zur Eröffnung meines neuen Geschäfts

*Paul Kühn modischer Friseur*  
Kirchgasse 26 Laden

Solange Vorrat!

**Blumenkohl**

Stück 30 und 28

**Harth**

hilft haushalten

**DEUTSCHE BANK**

**Geschäftsbericht für das Jahr 1937**

Der Einsatz aller Kräfte hat die deutsche Wirtschaft im vergangenen Jahr einen neuen Höchststand in der Zahl der Beschäftigten, in der gewerblichen Unternehmung und im Gesamtstand der Wirtschaft erreicht. Im Laufe des Jahres ist die allgemeine Wirtschaftsentwicklung wieder unsere Umsätze erneut eine Steigerung auf:

1935 . . . . . 28.201 MILL. RM  
1937 . . . . . 30.073

Während die Zahl der von unserer Kreditbank in fremden Währungen unterhaltenen Konten fast unverändert geblieben ist, stiegen die Reichsmarkkonten um rund 26.000. Die Gesamtzahl der in Reichsmark und Währungen unterhaltenen Konten beläuft sich auf 839.000 gegenüber 811.000 im Vorjahre.

Die Zahl unserer Niederlassungen hat sich im Berichtsjahr nicht geändert; außer Berlin sind wir an 272 Plätzen durch 107 Filialen, 133 Zweigstellen, 32 Außenbüros und Zahlstellen vertreten; daneben stehen unseren Geschäftsfreunden mehr als 170 Stadtpostkonten zur Verfügung.

Die Gesamtzahl unserer Geschäftsfreunde erhöhte sich von 17.262 auf 17.402, darunter 2273 weibliche Angestellte und 848 Lehrlinge. Die Zusammenarbeit mit den Vertrauensleuten hat sich weiterhin bewährt. In die ihnen geleistete Arbeit zur Förderung der Betriebsgemeinschaft ebenso wie für die Tätigkeit des Unternehmensbeirats. Allen unseren Geschäftsfreunden sprechen wir zu dieser Stelle für ihre freudige und zuverlässige Mitarbeit unseren Dank und unsere Anerkennung aus.

Unsere Gläubiger einschließlich der Sparanlagen erhöht sich insgesamt von RM 2.651.623.697,69 Ende 1936 auf RM 2.864.082.116,60 im Berichtsjahr.

Unsere Gläubiger einschließlich der Sparanlagen erhöht sich insgesamt von RM 2.651.623.697,69 Ende 1936 auf RM 2.864.082.116,60 im Berichtsjahr.

Unsere Gläubiger einschließlich der Sparanlagen erhöht sich insgesamt von RM 2.651.623.697,69 Ende 1936 auf RM 2.864.082.116,60 im Berichtsjahr.

Unsere Gläubiger einschließlich der Sparanlagen erhöht sich insgesamt von RM 2.651.623.697,69 Ende 1936 auf RM 2.864.082.116,60 im Berichtsjahr.

Unsere Gläubiger einschließlich der Sparanlagen erhöht sich insgesamt von RM 2.651.623.697,69 Ende 1936 auf RM 2.864.082.116,60 im Berichtsjahr.

Unsere Gläubiger einschließlich der Sparanlagen erhöht sich insgesamt von RM 2.651.623.697,69 Ende 1936 auf RM 2.864.082.116,60 im Berichtsjahr.

Unsere Gläubiger einschließlich der Sparanlagen erhöht sich insgesamt von RM 2.651.623.697,69 Ende 1936 auf RM 2.864.082.116,60 im Berichtsjahr.

Unsere Gläubiger einschließlich der Sparanlagen erhöht sich insgesamt von RM 2.651.623.697,69 Ende 1936 auf RM 2.864.082.116,60 im Berichtsjahr.

Unsere Gläubiger einschließlich der Sparanlagen erhöht sich insgesamt von RM 2.651.623.697,69 Ende 1936 auf RM 2.864.082.116,60 im Berichtsjahr.

Unsere Gläubiger einschließlich der Sparanlagen erhöht sich insgesamt von RM 2.651.623.697,69 Ende 1936 auf RM 2.864.082.116,60 im Berichtsjahr.

Unsere Gläubiger einschließlich der Sparanlagen erhöht sich insgesamt von RM 2.651.623.697,69 Ende 1936 auf RM 2.864.082.116,60 im Berichtsjahr.

Unsere Gläubiger einschließlich der Sparanlagen erhöht sich insgesamt von RM 2.651.623.697,69 Ende 1936 auf RM 2.864.082.116,60 im Berichtsjahr.

Unsere Gläubiger einschließlich der Sparanlagen erhöht sich insgesamt von RM 2.651.623.697,69 Ende 1936 auf RM 2.864.082.116,60 im Berichtsjahr.

Unsere Gläubiger einschließlich der Sparanlagen erhöht sich insgesamt von RM 2.651.623.697,69 Ende 1936 auf RM 2.864.082.116,60 im Berichtsjahr.

Unsere Gläubiger einschließlich der Sparanlagen erhöht sich insgesamt von RM 2.651.623.697,69 Ende 1936 auf RM 2.864.082.116,60 im Berichtsjahr.

Unsere Gläubiger einschließlich der Sparanlagen erhöht sich insgesamt von RM 2.651.623.697,69 Ende 1936 auf RM 2.864.082.116,60 im Berichtsjahr.

Unsere Gläubiger einschließlich der Sparanlagen erhöht sich insgesamt von RM 2.651.623.697,69 Ende 1936 auf RM 2.864.082.116,60 im Berichtsjahr.

Unsere Gläubiger einschließlich der Sparanlagen erhöht sich insgesamt von RM 2.651.623.697,69 Ende 1936 auf RM 2.864.082.116,60 im Berichtsjahr.

Unsere Gläubiger einschließlich der Sparanlagen erhöht sich insgesamt von RM 2.651.623.697,69 Ende 1936 auf RM 2.864.082.116,60 im Berichtsjahr.

Unsere Gläubiger einschließlich der Sparanlagen erhöht sich insgesamt von RM 2.651.623.697,69 Ende 1936 auf RM 2.864.082.116,60 im Berichtsjahr.

Unsere Gläubiger einschließlich der Sparanlagen erhöht sich insgesamt von RM 2.651.623.697,69 Ende 1936 auf RM 2.864.082.116,60 im Berichtsjahr.

Unsere Gläubiger einschließlich der Sparanlagen erhöht sich insgesamt von RM 2.651.623.697,69 Ende 1936 auf RM 2.864.082.116,60 im Berichtsjahr.

Unsere Gläubiger einschließlich der Sparanlagen erhöht sich insgesamt von RM 2.651.623.697,69 Ende 1936 auf RM 2.864.082.116,60 im Berichtsjahr.

Unsere Gläubiger einschließlich der Sparanlagen erhöht sich insgesamt von RM 2.651.623.697,69 Ende 1936 auf RM 2.864.082.116,60 im Berichtsjahr.

Unsere Gläubiger einschließlich der Sparanlagen erhöht sich insgesamt von RM 2.651.623.697,69 Ende 1936 auf RM 2.864.082.116,60 im Berichtsjahr.

Unsere Gläubiger einschließlich der Sparanlagen erhöht sich insgesamt von RM 2.651.623.697,69 Ende 1936 auf RM 2.864.082.116,60 im Berichtsjahr.

Unsere Gläubiger einschließlich der Sparanlagen erhöht sich insgesamt von RM 2.651.623.697,69 Ende 1936 auf RM 2.864.082.116,60 im Berichtsjahr.

Unsere Gläubiger einschließlich der Sparanlagen erhöht sich insgesamt von RM 2.651.623.697,69 Ende 1936 auf RM 2.864.082.116,60 im Berichtsjahr.

Unsere Gläubiger einschließlich der Sparanlagen erhöht sich insgesamt von RM 2.651.623.697,69 Ende 1936 auf RM 2.864.082.116,60 im Berichtsjahr.

Unsere Gläubiger einschließlich der Sparanlagen erhöht sich insgesamt von RM 2.651.623.697,69 Ende 1936 auf RM 2.864.082.116,60 im Berichtsjahr.

Die Ziffern spiegeln eine lebhaft tätige im Kreditgeschäft und eine erhöhte Umsatzgeschwindigkeit unserer Kredite wider. Die Neugewährung von fast 100.000 Krediten im Gesamtvermögen von 1,25 Milliarden Reichsmark bedeutet, daß wir im Geschäftsjahr nahezu unseren gesamten Darlehensbestand umdrehen konnten, und daß ein monatliches Bild von der Arbeit und den damit verbundenen Kosten des kurzfristigen Kreditgeschäfts einer Überblick ist.

In Auswirkung der Entwicklung unserer operativen und kreditwirtschaftlichen Geschäftstätigkeit ist unser Verwaltungsvermögen von RM 1.005.613.902,43 in der Bilanz ausgewiesen. Der gesamte Bestand wird mit einem Tageswerte von RM 1.005.613.902,43 in der Bilanz ausgewiesen.

Die Bilanzwechsel und unveränderten Bilanzveränderungen des Reichs und der Länder zeigen von RM 22.000.220,22 auf RM 202.880.532,76 zurück, dagegen erhöht sich die Bilanz an Anleihen und verzinslichen Schuldenverhältnissen des Reichs und der Länder um rund RM 41.000.000,— auf RM 173.119.814,24. Die Bilanz an sonstigen festverzinslichen Wertpapieren insgesamt eine Abnahme von mehr als RM 11.500.000,— auf RM 11.500.000,—.

Die lebhaft und erfolgreiche Tätigkeit im Konsumkreditgeschäft, zu der uns das Berichtsjahr Gelegenheit gab, hat trotz schärfer Abkürzungen und Verkürzungen aus Beständen eine Erhöhung der Konsumkreditverhältnisse von RM 2.725.881,31 auf RM 35.272.079,14 zur Folge.

Insgesamt haben wir an größeren Gemeinschaftsgeschäften mitgewirkt: in 44 Fällen bei Neugründungen, Konversionen und Börsenführungen von Schuldenverhältnissen oder Schuldveränderungen des Reichs, der Länder, von Gemeinden und anderer öffentlicher Körperschaften sowie Privatfirmen; bei Kapitalerhöhungen, Gründungen, Emissionen und Börsenführungen von Dividenden.

Unsere Darlehensverhältnisse erfordern lediglich dadurch eine Verminderung, daß ein größerer Posten aus Eigenen Wertpapieren umgewandelt wurde. Die gesamten Darlehensverhältnisse betragen von RM 37.105.000,— auf RM 37.105.000,—.

Die Bilanzwechsel und unveränderten Bilanzveränderungen des Reichs und der Länder zeigen von RM 22.000.220,22 auf RM 202.880.532,76 zurück, dagegen erhöht sich die Bilanz an Anleihen und verzinslichen Schuldenverhältnissen des Reichs und der Länder um rund RM 41.000.000,— auf RM 173.119.814,24. Die Bilanz an sonstigen festverzinslichen Wertpapieren insgesamt eine Abnahme von mehr als RM 11.500.000,— auf RM 11.500.000,—.

Die lebhaft und erfolgreiche Tätigkeit im Konsumkreditgeschäft, zu der uns das Berichtsjahr Gelegenheit gab, hat trotz schärfer Abkürzungen und Verkürzungen aus Beständen eine Erhöhung der Konsumkreditverhältnisse von RM 2.725.881,31 auf RM 35.272.079,14 zur Folge.

Insgesamt haben wir an größeren Gemeinschaftsgeschäften mitgewirkt: in 44 Fällen bei Neugründungen, Konversionen und Börsenführungen von Schuldenverhältnissen oder Schuldveränderungen des Reichs, der Länder, von Gemeinden und anderer öffentlicher Körperschaften sowie Privatfirmen; bei Kapitalerhöhungen, Gründungen, Emissionen und Börsenführungen von Dividenden.

Unsere Darlehensverhältnisse erfordern lediglich dadurch eine Verminderung, daß ein größerer Posten aus Eigenen Wertpapieren umgewandelt wurde. Die gesamten Darlehensverhältnisse betragen von RM 37.105.000,— auf RM 37.105.000,—.

Die Bilanzwechsel und unveränderten Bilanzveränderungen des Reichs und der Länder zeigen von RM 22.000.220,22 auf RM 202.880.532,76 zurück, dagegen erhöht sich die Bilanz an Anleihen und verzinslichen Schuldenverhältnissen des Reichs und der Länder um rund RM 41.000.000,— auf RM 173.119.814,24. Die Bilanz an sonstigen festverzinslichen Wertpapieren insgesamt eine Abnahme von mehr als RM 11.500.000,— auf RM 11.500.000,—.

Die lebhaft und erfolgreiche Tätigkeit im Konsumkreditgeschäft, zu der uns das Berichtsjahr Gelegenheit gab, hat trotz schärfer Abkürzungen und Verkürzungen aus Beständen eine Erhöhung der Konsumkreditverhältnisse von RM 2.725.881,31 auf RM 35.272.079,14 zur Folge.

Insgesamt haben wir an größeren Gemeinschaftsgeschäften mitgewirkt: in 44 Fällen bei Neugründungen, Konversionen und Börsenführungen von Schuldenverhältnissen oder Schuldveränderungen des Reichs, der Länder, von Gemeinden und anderer öffentlicher Körperschaften sowie Privatfirmen; bei Kapitalerhöhungen, Gründungen, Emissionen und Börsenführungen von Dividenden.

Unsere Darlehensverhältnisse erfordern lediglich dadurch eine Verminderung, daß ein größerer Posten aus Eigenen Wertpapieren umgewandelt wurde. Die gesamten Darlehensverhältnisse betragen von RM 37.105.000,— auf RM 37.105.000,—.

Die Bilanzwechsel und unveränderten Bilanzveränderungen des Reichs und der Länder zeigen von RM 22.000.220,22 auf RM 202.880.532,76 zurück, dagegen erhöht sich die Bilanz an Anleihen und verzinslichen Schuldenverhältnissen des Reichs und der Länder um rund RM 41.000.000,— auf RM 173.119.814,24. Die Bilanz an sonstigen festverzinslichen Wertpapieren insgesamt eine Abnahme von mehr als RM 11.500.000,— auf RM 11.500.000,—.

Die lebhaft und erfolgreiche Tätigkeit im Konsumkreditgeschäft, zu der uns das Berichtsjahr Gelegenheit gab, hat trotz schärfer Abkürzungen und Verkürzungen aus Beständen eine Erhöhung der Konsumkreditverhältnisse von RM 2.725.881,31 auf RM 35.272.079,14 zur Folge.

Insgesamt haben wir an größeren Gemeinschaftsgeschäften mitgewirkt: in 44 Fällen bei Neugründungen, Konversionen und Börsenführungen von Schuldenverhältnissen oder Schuldveränderungen des Reichs, der Länder, von Gemeinden und anderer öffentlicher Körperschaften sowie Privatfirmen; bei Kapitalerhöhungen, Gründungen, Emissionen und Börsenführungen von Dividenden.

Unsere Darlehensverhältnisse erfordern lediglich dadurch eine Verminderung, daß ein größerer Posten aus Eigenen Wertpapieren umgewandelt wurde. Die gesamten Darlehensverhältnisse betragen von RM 37.105.000,— auf RM 37.105.000,—.

Die Bilanzwechsel und unveränderten Bilanzveränderungen des Reichs und der Länder zeigen von RM 22.000.220,22 auf RM 202.880.532,76 zurück, dagegen erhöht sich die Bilanz an Anleihen und verzinslichen Schuldenverhältnissen des Reichs und der Länder um rund RM 41.000.000,— auf RM 173.119.814,24. Die Bilanz an sonstigen festverzinslichen Wertpapieren insgesamt eine Abnahme von mehr als RM 11.500.000,— auf RM 11.500.000,—.

Die lebhaft und erfolgreiche Tätigkeit im Konsumkreditgeschäft, zu der uns das Berichtsjahr Gelegenheit gab, hat trotz schärfer Abkürzungen und Verkürzungen aus Beständen eine Erhöhung der Konsumkreditverhältnisse von RM 2.725.881,31 auf RM 35.272.079,14 zur Folge.

Insgesamt haben wir an größeren Gemeinschaftsgeschäften mitgewirkt: in 44 Fällen bei Neugründungen, Konversionen und Börsenführungen von Schuldenverhältnissen oder Schuldveränderungen des Reichs, der Länder, von Gemeinden und anderer öffentlicher Körperschaften sowie Privatfirmen; bei Kapitalerhöhungen, Gründungen, Emissionen und Börsenführungen von Dividenden.

Unsere Darlehensverhältnisse erfordern lediglich dadurch eine Verminderung, daß ein größerer Posten aus Eigenen Wertpapieren umgewandelt wurde. Die gesamten Darlehensverhältnisse betragen von RM 37.105.000,— auf RM 37.105.000,—.

Die Bilanzwechsel und unveränderten Bilanzveränderungen des Reichs und der Länder zeigen von RM 22.000.220,22 auf RM 202.880.532,76 zurück, dagegen erhöht sich die Bilanz an Anleihen und verzinslichen Schuldenverhältnissen des Reichs und der Länder um rund RM 41.000.000,— auf RM 173.119.814,24. Die Bilanz an sonstigen festverzinslichen Wertpapieren insgesamt eine Abnahme von mehr als RM 11.500.000,— auf RM 11.500.000,—.

Die lebhaft und erfolgreiche Tätigkeit im Konsumkreditgeschäft, zu der uns das Berichtsjahr Gelegenheit gab, hat trotz schärfer Abkürzungen und Verkürzungen aus Beständen eine Erhöhung der Konsumkreditverhältnisse von RM 2.725.881,31 auf RM 35.272.079,14 zur Folge.

Insgesamt haben wir an größeren Gemeinschaftsgeschäften mitgewirkt: in 44 Fällen bei Neugründungen, Konversionen und Börsenführungen von Schuldenverhältnissen oder Schuldveränderungen des Reichs, der Länder, von Gemeinden und anderer öffentlicher Körperschaften sowie Privatfirmen; bei Kapitalerhöhungen, Gründungen, Emissionen und Börsenführungen von Dividenden.

Unsere Darlehensverhältnisse erfordern lediglich dadurch eine Verminderung, daß ein größerer Posten aus Eigenen Wertpapieren umgewandelt wurde. Die gesamten Darlehensverhältnisse betragen von RM 37.105.000,— auf RM 37.105.000,—.

Die Bilanzwechsel und unveränderten Bilanzveränderungen des Reichs und der Länder zeigen von RM 22.000.220,22 auf RM 202.880.532,76 zurück, dagegen erhöht sich die Bilanz an Anleihen und verzinslichen Schuldenverhältnissen des Reichs und der Länder um rund RM 41.000.000,— auf RM 173.119.814,24. Die Bilanz an sonstigen festverzinslichen Wertpapieren insgesamt eine Abnahme von mehr als RM 11.500.000,— auf RM 11.500.000,—.

Die lebhaft und erfolgreiche Tätigkeit im Konsumkreditgeschäft, zu der uns das Berichtsjahr Gelegenheit gab, hat trotz schärfer Abkürzungen und Verkürzungen aus Beständen eine Erhöhung der Konsumkreditverhältnisse von RM 2.725.881,31 auf RM 35.272.079,14 zur Folge.</







Edus van Ols. Buitel.

Handlich aus leicht erweiterter Kasten.

 *Bettfedern reinig*

[illegible]

„Das ist ein schändliches Verbrechen!“, rief Gräfin Schwan. „Christina hat wohl Angst, jemandem Schade zu tun. Sie soll nur sehr leicht das Blut der Leinwand, das Rosa auf dem Rock hat, mit Wasser abwaschen. Ich werde sie proben, es trifft aber nie die Seele. Ich werde den Entfall der christlichen Religion, das Laichen, das Simulieren alles, was man nicht mag, beenden. Ich werde die Welt neu ordnen.“

„Du meinst, Du meinst: Die moderne Welt?“, rief Roberto. „Gut, Du meinst, Du meinst: Ein ganz schändliches Verbrechen!“, rief Gräfin Schwan. „Christina hat wohl Angst, jemandem Schade zu tun. Sie soll nur sehr leicht das Blut der Leinwand, das Rosa auf dem Rock hat, mit Wasser abwaschen. Ich werde sie proben, es trifft aber nie die Seele. Ich werde den Entfall der christlichen Religion, das Laichen, das Simulieren alles, was man nicht mag, beenden. Ich werde die Welt neu ordnen.“

## 912. 65.

Zeitra. 18. März.

1824.

**mit Renate Wendelin** · Roman von Käthe Biel

## 11. Wortfeldern

(Während der ersten 3

Frau Bloch blühte ihn noch. „Wie ich das liebe, Otto“, sagte sie und spielte mit ihrer silbernen Haarbürste. Sie tat ein mageres Gesicht mit warmen braunen Wangen.

„Kamergedachte Lebenshaltung für unsere beiden“, sagte Herr Bloch lakonisch. Er schien nicht merkwürdig von dem Gerinnselhaft zu sein, das sich da aufzulösen begann.

Frau Bloch nickte lässig und Renée. „Es ist Sport dabei, und es ist eine gute Einrichtung“, sagte sie. „Ganz

Dr. Bloch hatte ein sehrliches Gesicht. Wenn ich meine unter allerdings dabei antwortete, daß ich unbedingtermaßen würde — wie! mal! so entsetzte ich ihren den (schlief).

„Keine Angst!“ sagte Frau Bloch. „Sie werden gemeldet in London in Wert gehen!“ Und dann lachte sie plötzlich. „So bist du nun! — Aber so lebst die Männer.“

Sie mochte ihren Kopf ein und her und Mitleid zu Kräfte (denen) hinter, als erwartete sie, daß es wieder zu hören.

„Sie haben ihren Erbantheil ganz nicht bei uns. Wie oben Sie heute gesehen“ sagte Frau Bloch fest, und demselben lächelte verständlich. Sie mochte nun, daß ihr eben sprachlichen worden war, in Zukunft die Familie Bloch zu bemerken. Sie würde das auch wissen haben, würde sie vergesslichen. Aber sie reichte ja nun gleich ab. — sofort, wenn noch time.

Das in Japan, selbst allerdings kein Unheil, aber man  
 nimmt sich in auch über anderes unzufrieden. Sie war jedes  
 Jemals willkommen, das sie von ihren Gedanken ablenkte,  
 nun sie konnte schließlich nicht mehr hinter prächtigen Jalousie  
 schauen, sah an ihren Füßstufen schlafend und lagen, die  
 letzte sah vom schwarzen Mann — in ihrem Schenkel

Der Regen schlug gegen die Scheiben. Immer mehr Gruppen halber Sätze versammelten sich um die Tische. Der Boden war mit leuchtenden Zehnpunten bedeckt, über die Franzosenkämpfe herrschte Stille.

Einmal schied sich die Ur- und der Kontrahent  
sichtlich in einem feindseligen Gummimantel be-  
geben. Als er das Oberamt Ploeg und Senat Wendelin  
bildete, kam er noch näher, umgeben zu haben,  
so er hatte. Es schien allen dreien einen Kommissar.

gang vor, aber Frau Bloch schien die härteste Indisposition zu sein, denn es gelang ihr, Nativität zum Frühlingsfest beizubringen, und so waren sie zwei Stunden lang

Inzwischen hatte ich brauchen eine kalte, herberstellte Nacht, erfüllt von trüblichem Glanz, ausgebreitet; der Himmel war weißlich erhellte von der großen, blauen Hysterie der Wunden.

Gerb ist nicht gekommen, doch's Kennatz entläßt. Sie  
sahst ihn noch nicht recht müde, und so widerprach sie nicht.

Drinnen war es warm und dunkel. Die bunten Lichterleiter der Restaurants hatten den Regen gut überstanden, nur im Ausgange war alles finster und leer, und der Regen kamel ihn schnell und tat wie ein Mantel aus

Ihre Ältere betonen dann ihren eigenen. Ihre Gefühle erweisen sich, wohl dem großen Licht aus dem Herrnhuter Leben überströmte, als harmlos, gütliche Ränkegeister. Aber ihre Unterstellung war anders. Wenn Mäxchen lächeln könnten, sagte der eine von ihnen, wäre es für Erbarmungs-Übermaßesgefühle keine Grenzen mehr.

„Zwischen Männern, geliebte Frau!“ antwortete Keith.

„Das kommt auf die Dame an!“ sagte Woch freudlich. „Abgesehen davon, ich war, nicht in die Gefangenenscheune, sondern in den Saubritter zu sehen!“ Und, in seinem Innern ge-

„Ja ...“ sagte er, weilsch ... zur Entspannung. Man

Reizend wurde tiefenst. Man streicht dadurch eine gewisse Wendigkeit im Umgang mit ungewohnten Dingen. Wenn Sie zum Beispiel in Jater Ruhe in Wadewang umhergehen, werden Sie sich eine reiche Anzahl Chinesen

nerleben, in der Hand ein Lederbeutchen mit zahllosen Brillanten, dann wissen Sie, daß jetzt augenblicklich alle Schmuckstücke zu entfernen und die Dielen hochzunehmen sind. Under diesen bringen Sie den Chloren der Unaufmerksamkeit

halber unter und faden erst einmal weiter, denn aus den  
sorgefundenen Knäulen wissen Sie, daß noch ein zweites  
Taler mit einem Reberbeutchen in Rüte zur Stelle sein  
wird. Dann erst alarmieren Sie die Behörden!"

Vielmehr nur deshalb, weil für die Unterhaltung entgeltlich und durch die betriebl. Jungs des Balthertologen fortgeführt wurde. „Da ist eine Wille... Die Leute können hier den Boden auch besser abschätzen.“

„Woran denken Sie eigentlich?“ fragte Nettunich leise,  
zu Renate gewandt. „Nichts! an Geld Gage?“ —  
Renate blinnte ihn an, ohne eine Antwort zu geben.  
Der Hausherr hing außen am Haus, er wollte nichts.

et dachte nichts, und seine Seele war lieber so rein und flut

Chem. Reinigung  
Mordant 10, Ref 22557Chem. Reinigung  
Mordant 10, Ref 22557

statt Saum für Kleider, Pulasts, Schuhe, Tischentwässer und

statt Saum für Kleider, Pulasts, Schuhe, Tischentwässer und

Michelsberg 12

Michelsberg 12

